

Drachenherz

Beitrag von „muddyliz“ vom 22. Februar 2013, 13:24

Zitat von AlexWob

Um das Thema Namensvergabe wurde ja mittlerweile recht viel diskutiert und einige ehemalige AG-Angehörige gehören nunmal zu denjenigen, die die meisten Namen auf den Markt werfen.

Hallo Alex, du hast sicherlich recht, dass bestimmte ehemalige AG-Mitglieder bei der Namensgebung exzessiv tätig waren, insbesondere Herr M., wie Michi schon sagte. Das Problem ist aber viel ausgedehnter. V.a. bestimmte Züchter in England, USA und Italien praktizieren diese exzessive Namensvergabe schon länger, ich möchte beispielhaft nur die Bildsale-Hybriden und die Namensflut bei den Chamaecereushybriden nennen. Und aus heutiger Sicht trifft das Phänomen der exzessiven Namensvergabe auch auf einige der Schicks zu.

Die exzessive Namensvergabe innerhalb der Ag wird tw. durch das Protokoll 2009 sogar begünstigt:

Zitat

Jeder Züchter ist frei seiner Hybride einen neuen Namen zu geben, soweit er sich an den internationalen Code der Nomenklatur für kultivierte Pflanzen hält. Hinweise dazu sind dem HJ 1/09 zu entnehmen. Herr Meyer schlägt vor, nach Möglichkeit deutsche Namen zu verwenden.

Auch Züchter außerhalb der AG, und insbesondere solche außerhalb Deutschlands, können ebenfalls machen was sie wollen, denen kannst du keine Vorschriften machen. Durch das stetige Anwachsen der Zahl der Hybridenzüchter wird sich das Problem der exzessiven Namensvergabe und der Zunahme von Doppelbenennungen in Zukunft noch erheblich verschärfen. Dagegen kann man eigentlich gar nichts machen. Die einzige Möglichkeit, die ich sehe, ist die Einführung einer Art Zertifizierung durch die AG, wie sie ja schon mehrfach gefordert wurde. Bisher ist aber in dieser Richtung (mal wieder) nichts geschehen. Ich denke da z.B. an eine Nummerierung ähnlich den 200er-, 300er- usw. Nummern mit dem Vorsatz AG. Aber im Endeffekt wird diese Nummerierung in die Tausende gehen, und wer hat dann noch den Überblick?

[Zitat von AlexWob](#)

Diese tauchen dann hauptsächlich bei ebay oder in Samenlisten auf die an Bekannte und Interessierte verschickt werden. Eine "öffentliche" Vorstellung wie Ernst sehe ich darin nicht.

Gegenfrage: Wo willst du die Grenze ziehen? Die AG-Mitglieder haben sicherlich keinen Alleinvertretungsanspruch für die Vergabe von Hybridennamen. Das Hybridenjournal erhält nur der ausgewählte Kreis von AG-Mitgliedern. Wie willst du die erstmalige Bekanntgabe von Namen bei Facebook, Twitter oder auf privaten Homepages werten?

Ein weiteres Problem was ich sehe: Findige Verkäufer könnten ja hingehen, und ihren unscheinbaren Hybriden einen bereits vergebenen und hochgeachteten Namen geben, um dann ihre 08/15-Hybriden für teures Geld unters Volk zu bringen. Einen derartigen Fall gab's ja schon mal: Ein angesehener Autor von Kakteenbüchern verkaufte seine Pflanzen unter bekannten Namen, und bei der Erstblüte stellten sich dann alle als hundsnormale Weißblühende heraus. Was willst du dagegen machen?